

Sind Praxis- und Spitallabor am Ende?

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen

Wolfgang Korte

Zentrum für Labormedizin St. Gallen

www.zlmsg.ch - wolfgang.korte@zlmsg.ch

ZENTRUM FÜR
LABORMEDIZIN

- "Sind Praxis- und Spitallabor am Ende?"
- "Genügen Arzt- und Spitallabor noch den aktuellen und künftigen Anforderungen?"

Nicht alle Markt-Strukturen durch diese Fragen erfasst.

Besser:

"Welche Laboratoriumsstrukturen genügen am besten den aktuellen und künftigen Anforderungen?"

oder

"Welche Laboratoriumsstrukturen genügen nicht mehr den aktuellen und künftigen Anforderungen?"

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Anforderungen

- Leistungen Spitallabor – stationär und ambulant
 - **zwingend**: Express-Resultate (DRGs!), TAT Stunden
 - **zwangsläufig**: umfassende Analytik vor Ort
 - **zwangsläufig**: zuverlässige Analytik im 7x24h Betrieb
- Leistungen Nicht-Spitallabor – ambulant
 - Express nicht zwingend: keine DRGs, TAT Tag(e)
 - Analytik nicht zwingend lokal und umfassend (Versand)
 - zuverlässige Dienstleistung im Wochenbetrieb

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Anforderungen

- Leistungen Spitallabor – stationär und ambulant
 - zwingend: Express-Resultate (DRGs!), TAT Stunden
 - zwangsläufig: umfassende Analytik vor Ort
 - zwangsläufig: zuverlässige Analytik im 7x24h Betrieb
- Leistungen Nicht-Spitallabor – ambulant
 - Express nicht zwingend: keine DRGs, TAT Tag(e)
 - Analytik nicht zwingend lokal und umfassend (Versand)
 - zuverlässige Dienstleistung im Wochenbetrieb

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Ziele

- schnelle TAT und
- preiswert [= den "Preis wert" \neq billig] und
eine billige Analytik ist unter dem Strich teurer als eine preiswerte Analytik
- hohe Qualität in Analytik und Dienstleistung

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Ziele

- schnelle TAT und
- preiswert [= den "Preis wert" \neq billig] und
eine billige Analytik ist unter dem Strich teurer als eine preiswerte Analytik
- hohe Qualität in Analytik und Dienstleistung

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - TAT

17.7.1952, M
1111042550
Ambulant

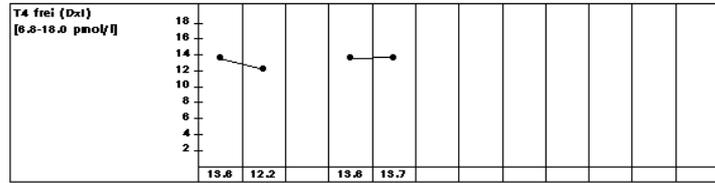
Kantonsspital St. Gallen
DIM
Endokrinologie / Diabetologie
Ambulatorium Haus 08
9007 St. Gallen
Tel : 071 494 31 20 / Diabetologie 29 09



30.05.2012 16:52

BLUT-CHEMIE

	16.12.2011 08:53	18.12.2011	19.12.2011	19.12.2011, 16:50	14.1.2012 09:28	27.3.2012 08:11	27.3.2012	30.5.2012 08:21	30.5.2012
Probenmaterial/Präanalytik:									
Heparin-Blut	x				x				
Nativ-Blut	x		x						
Natrium [130-145 mmol/l]	137								
Kalium [3.5-5.1 mmol/l]	4.2								
Creatinin [<115 µmol/l]	90				90				
AST [<40 U/l]	21				25				
ALT [<55 U/l]	21								
ALP [53-128 U/l]					47				
GGT [<65 U/l]					18				
LDH [<265 U/l]					212				
CRP [<8 mg/l]					<1				
T3 frei (DxI) [3.2-6.0 pmol/l]	5.32	4.64							
T4 frei (DxI) [6.8-18.0 pmol/l]	13.6	12.2			13.6	13.7			
TSH (DxI) [0.25-4 mU/l]	0.201	0.341			0.869	0.978			
TRAK [<1.8 IU/l]	<0.27								



TSH (DxI)

TAT-Information

2012.02.14.0328 14581 Creatinin

Bezeichnung	Information	Durch	Dauer
Bestellt am	14.02.2012 15:43	BestellAgent	
Probeneingang	14.02.2012 15:43		
Gemessen am	14.02.2012 16:17		
Eingetragen am	14.02.2012 16:17	AutoRelease	0 00:33:25
Tech. Freigabe	14.02.2012 16:17	RTV	0 00:33:30
Med. Freigabe			
Median [min]	43.56	724	
- Notfall [min]	14.97	9	
- Express [min]	42.43	310	
- Normal [min]	45.15	405	

Zeit	Anzahl	Express
0 h 15 min	1	0%
0 h 20 min	3	2%
0 h 25 min	6	4%
0 h 30 min	18	12%
0 h 35 min	14	9%
0 h 40 min	29	20%
0 h 45 min	20	13%
0 h 50 min	17	11%
0 h 55 min	15	10%
1 h 0 min	9	6%
1 h 5 min	4	2%
1 h 10 min	1	0%
1 h 15 min	2	1%
1 h 20 min	1	0%
1 h 25 min	2	1%

Zeit	Anzahl	Normal
0 h 15 min	1	0%
0 h 25 min	1	0%
0 h 30 min	5	2%
0 h 35 min	32	17%
0 h 40 min	22	12%
0 h 45 min	24	13%
0 h 50 min	17	9%
0 h 55 min	29	16%
1 h 0 min	13	7%
1 h 5 min	7	3%
1 h 10 min	4	2%
1 h 15 min	8	4%
1 h 20 min	6	3%

Zeit	Anzahl	Notfall
0 h 15 min	2	40%
0 h 20 min	3	60%

Leistungen des Spitallabors und seine Leistungen - TAT

TAT-Information

2012.05.29.2122 22043 Faktor XIII Ag

Bezeichnung	Information	Durch	Dauer
Bestellt am	29.05.2012 11:47	BestellAgent	
Probeneingang	29.05.2012 11:07		
Gemessen am	29.05.2012 12:03		
Eingetragen am	29.05.2012 12:03	ACLAgent	0 00:15:58
Tech. Freigabe	29.05.2012 12:09	POLTERA	0 00:22:06
Med. Freigabe			
Median [min]	31.98	7	
- Notfall [min]	28.22	4	
- Express [min]	62.63	3	
- Normal [min]	0.00	0	

Information

5.08.0200 14100 CEA

Bezeichnung	Information	Durch	Dauer
Bestellt am	08.05.2012 11:47	BestellAgent	
Probeneingang	08.05.2012 11:47		
Gemessen am	08.05.2012 12:45		
Eingetragen am	08.05.2012 12:45	AutoRelease	0 00:58:16
Tech. Freigabe	08.05.2012 12:54	POLTERA	0 01:06:35
Med. Freigabe	08.05.2012 14:23	ENGLER	0 02:36:11
Median [min]	82.57	12	
- Notfall [min]	0.00	0	
- Express [min]	75.31	10	
- Normal [min]	107.51	2	

0 h 20 min	1	20%
0 h 25 min	2	40%
0 h 35 min	1	20%
1 h 0 min	1	20%

0 h 30 min	9
0 h 35 min	21
0 h 40 min	36
0 h 45 min	25
0 h 50 min	45
0 h 55 min	52
1 h 0 min	19
1 h 5 min	8
1 h 10 min	8
1 h 15 min	2
1 h 20 min	2
1 h 25 min	1
1 h 30 min	1
1 h 40 min	6
3 h 15 min	1

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Ziele

- schnelle TAT und
- preiswert [= den "Preis wert" \neq billig] und
eine billige Analytik ist unter dem Strich teurer als eine preiswerte Analytik
- hohe Qualität in Analytik und Dienstleistung

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - preiswert

Tarifänderungen bei Laboranalysen und TARMED

Bern, 29.01.2009 - Das Eidg. Departement des Innern (EDI) hat die Änderung der Analysenliste beschlossen und dem Bundesrat vorgestellt. Das neue Tarifgefüge der

und wurde seither nur vereinzelt angepasst. Insbesondere das Tarifmodell entspricht weder dem heutigen massiven technischen Fortschritt noch den gestiegenen Lohnkosten. Deshalb musste die ganze AL aufgrund der aktuellen Gegebenheiten neu berechnet und ausgestaltet werden, sodass sie wieder dem KVG-Auftrag entspricht. Die revidierte Liste umfasst nun rund 1600 Positionen. Dabei hat auch für alle drei Leistungserbringerkategorien (Auftragslaboratorien, Spitallaboratorien und Arztpraxislaboratorien) ein einheitlicher Tarif zu gelten. Dies wurde mit

MONITORING ANALYSENLISTE

Schlussbericht

Zürich, 17. Januar 2012

in Mio	2008	2010
Analysen	72.0	78.1
Umsatz	1274.7	1201.4
Ø/A (CHF)	17.7	15.38

ANZAHL ANALYSEN (IN MIO.) UND UMSATZ (IN MIO. CHF) NACH LEISTUNGSERBRINGER

Beobachtungsperiode	Ärzte		Spitäler		Privatlaboratorien	
		GJ		GJ		GJ
Anzahl Analysen (in Mio.)						
2008		37.8		16.1		18.1
2009						
2010		34.9		20.3		22.9
Umsatz (in Mio. CHF)						
2008		437.0		319.1		518.6
2009						
2010		356.3		317.4		527.7

Tabelle 10 Quelle: santésuisse Daten-/Tarifpool, hochgerechnete Werte. HJ=Halbjahr, GJ=Gesamtjahr.

Analysen

- 7.7 %

+ 26.1 %

+ 26.5 %

Umsatz

- 18.5 %

- 0.5 %

+ 1.8 %

Ø/A (CHF)

10.21

15.63

23.04



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Für mehr Qualität, Patientensicherheit und gebremstes Kostenwachstum

Bern, 22.03.2012 - Die integrierte Versorgung fördern und damit Qualität und Patientensicherheit verbessern sowie das Kostenwachstum bremsen. Dies ist das Ziel der

Integrierte Versorgung heisst gemäss der Vorlage, dass sich Ärzte und Ärztinnen, Hebammen sowie weitere Gesundheitsfachleute oder Spitäler zu Versorgungsnetzen zusammenschliessen können und ihre Patientinnen und Patienten über die gesamte Behandlung hinweg begleiten. Deshalb schliessen sie mit einer oder mehreren Krankenversicherern Vereinbarungen ab, in denen sie unter anderem die Kriterien und die Art der Qualitätssicherung, den Datenaustausch und die Abgeltung der Leistungen festlegen. Diese Modelle sollen sich nach dem Willen von Bundesrat und Parlament in der ganzen Schweiz verbreiten.



santésuisse

Positionspapier

Transparenz in der Krankenversicherung

- In der Praxis hat sich eine Aufsicht herausgebildet, die auf folgenden **drei Säulen** beruht:
- **retrospektive Aufsicht** und minutiöse Kontrolle der einzureichenden Betriebsrechnungen, Bilanzen und Geschäftsberichte der Versicherer für das zurückliegende Jahr
 - **unmittelbare oder aktuelle Aufsicht** mittels Audits und Expertisen am Sitz der Krankenversicherer sowie die Überwachung der einheitlichen Anwendung des Bundesrechts
 - **prospektive Aufsicht** durch das Prämien genehmigungsverfahren und die Überprüfung der Versicherungsangebote

Anhang 3 der Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV) vom 29. September 1995

Liste der von den Krankenversicherern im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung als Pflichtleistung zu vergütenden Analysen

Fassung vom 1. Juli 2009

Entsprechend ist es unzulässig, dass Laboranalysen z. B. zum Zweck der kostengünstigeren Produktion im Ausland durchgeführt werden, unabhängig von der Rechtsform des ausländischen Laboratoriums.

Der Bundesrat bzw. nach Artikel 36 Absatz 1 KVV das EDI können nach Anhören der zuständigen Kommission diejenigen Leistungen bezeichnen, die im Ausland von der OKP übernommen werden, wenn sie in der Schweiz nicht erbracht werden können. Es besteht folglich die Möglichkeit, Analysen, die nur im Ausland durchgeführt werden können, mit einem entsprechenden Vermerk in die Analysenliste aufzunehmen.

Im Ausland durchgeführte Laboranalysen sind keine Pflichtleistung, wenn in der Analysenliste kein Vermerk über deren Durchführung im Ausland figuriert.

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Ziele

- schnelle TAT und
- preiswert [= den "Preis wert" \neq billig] und
eine billige Analytik ist unter dem Strich teurer als eine preiswerte Analytik
- hohe Qualität in Analytik und Dienstleistung

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Qualität

The screenshot shows the homepage of the Austrian public health portal 'GESUNDHEIT.GV.AT'. The header features a blue background with a white silhouette of a person running and a white ECG line. The text 'GESUNDHEIT.GV.AT' is in large blue letters, with 'Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs' below it. A navigation bar contains links for HOME, INHALTE A-Z, SERVICES, GESUNDHEITSSYSTEM, LEXIKON, and ÜBER UNS. Below the navigation bar, a breadcrumb trail reads 'Sie sind hier: [Home](#)'. On the left, a vertical sidebar lists various health topics: 'Gesund leben', 'Gesunde Lebenswelten', 'Gesundheitsvorsorge', 'Gesundheitsleistungen', 'Eltern & Kind', 'Verhütung', 'Krankheiten', 'Untersuchungen', 'Notfälle & Erste Hilfe', and 'Laborbefund'. The 'Laborbefund' button is circled in red. The main content area features a large orange heading 'Herzlich willkommen auf Gesundheit.gv.at!' followed by a paragraph: 'Das öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet Ihnen unabhängige, qualitätsgesicherte und serviceorientierte Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit.' Below this is a large image of an elderly man's hands. To the right of the image is a smaller image of an elderly couple. Below the couple image is the heading 'Das Alter genießen' and the text 'Gesund altern: Erfahrungen nutzen & Neues entdecken.' On the right side of the page, there is a search bar with the text 'Suche' and a search button. Below the search bar is a section titled 'Aktuelles' with two news items: '29.05.2012 Kürbiskernöl im Test' and '21.05.2012 Rauchstopp: Was wirkt gegen Gewichtszunahme?'. Below this is a section titled 'Aktueller Tipp' with two icons: a pollen icon labeled 'Pollenwaidienst' and a telephone icon labeled 'Notruf-Nummern'. At the bottom right, there is a link for 'Fragen & Anregungen'.

GESUNDHEIT.GV.AT
Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs

HOME | INHALTE A-Z | SERVICES | GESUNDHEITSSYSTEM | LEXIKON | ÜBER UNS

Sie sind hier: [Home](#)

Gesund leben
Gesunde Lebenswelten
Gesundheitsvorsorge
Gesundheitsleistungen
Eltern & Kind
Verhütung
Krankheiten
Untersuchungen
Notfälle & Erste Hilfe
Laborbefund

Herzlich willkommen auf Gesundheit.gv.at!

Das öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet Ihnen unabhängige, qualitätsgesicherte und serviceorientierte Informationen rund um die Themen Gesundheit und Krankheit.

Neurodermitis
Quälender Juckreiz, Rötungen und Entzündungen machen Menschen mit Neurodermitis das Leben schwer. Erfahren Sie mehr zu Auslösefaktoren und wie wichtig eine konsequente Therapie ist.

Das Alter genießen
Gesund altern: Erfahrungen nutzen & Neues entdecken.

Suche
Suchbegriff
Suchen [Erweiterte Suche](#)

Aktuelles

- 29.05.2012 [Kürbiskernöl im Test](#)
- 21.05.2012 [Rauchstopp: Was wirkt gegen Gewichtszunahme?](#)

[Mehr aktuelle Themen](#)

Aktueller Tipp

[Pollenwaidienst](#) [Notruf-Nummern](#)

[Fragen & Anregungen](#)

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Qualität

AA

GESUNDHEIT.GV.AT
Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs

HOME | INHALTE A-Z | SERVICES | GESUNDHEITSSYSTEM | LEXIKON | ÜBER UNS

Sie sind hier: [Home](#) » [Laborbefund](#) » [Das Labor](#) » Qualität im medizinischen Labor

Qualität im medizinischen Labor

- ▼ [Was bedeutet Qualität in der Labordiagnostik?](#)
- ▼ [Das Labor sollte schnell und wirtschaftlich arbeiten](#)
- ▼ [Das Ziel sind richtige und präzise Laborwerte](#)
- ▼ [Was ist unter Rundversuchen zu verstehen?](#)
- ▼ [Der „Goldstandard“ einer Labormethode](#)
- ▼ [Wie lässt sich Qualität messen?](#)
- ▼ [Was bedeutet ein Qualitätszertifikat?](#)

Der wichtigste Faktor bei der Erstellung von Labormesswerten ist die Qualität des Untersuchungsergebnisses. Insbesondere steht dabei die analytische Qualität an erster Stelle. Denn das Ziel sind richtige und präzise Laborergebnisse.



Suche

Suchbegriff

Suchen [Erweiterte Suche](#)

Aktuelles

- ▶ 29.05.2012 [Kürbiskernöl im Test](#)
- ▶ 21.05.2012 [Rauchstopp: Was wirkt gegen Gewichtszunahme?](#)

[Mehr aktuelle Themen](#)

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Qualität

Welche Nachteile hat die Automatisierung?

Die Automatisierung von Laborprozessen hat praktisch keine Nachteile. Es wäre aber ein Missverständnis zu glauben, dass Laborautomaten ganz von alleine die Laborarbeit erledigen – nach dem Motto: man schüttet das Blut oben hinein und bekommt unten die Laborwerte heraus.

Tatsächlich sind Laborautomaten hochkomplexe Maschinen bzw. Roboter, die professionell bestückt und bedient werden müssen. Jeder kleinste Fehler im Untersuchungsprozess kann letztlich zu falschen Untersuchungsergebnissen führen, die für die betroffene Patientin bzw. den betroffenen Patienten dramatische Folgen nach sich ziehen können. Eine falsche Diagnose kann zu einer falschen Therapie (z.B. Operation) führen!

Daher bedarf die Laborarbeit höchst qualifizierter sowie professioneller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch Laborgeräte auf dem modernsten Stand der Technik wird das Laborpersonal entscheidend entlastet und kann sich vermehrten kritischen Laborprozessen zuwenden:

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Qualität

- Hohe Qualität:
 - keine "Medaille" mehr, sondern Voraussetzung
 - im Zeitalter der DRGs kann es im ganzen Markt keinen Platz für etwas anderes mehr geben
 - muss (wie DRGs) verpflichtend sein und im Markt durchgesetzt werden: Stakeholders
 - in Analytik und Dienstleistung

Leistungen des Spitallabors und seine Herausforderungen - Ziele

- schnelle TAT ✓ und
- preiswert [= den "Preiswert" ≠ billig] ✓ und
eine billige Analytik ist unter dem Strich
teurer als preiswerte Analytik
- hohe Qualität in Analytik und Dienstleistung ✓

Dennoch: Spitallabor, quo vadis?

DIAGNOSTICA ARGUMENTE

Fakten zur Gesundheit

August 2003

2/2003

„DRG-Wachhund“ unterstreicht eindrucksvoll
neue wirtschaftliche Dimension der Labordiagnostik

So nebulös die Details der deutschen diagnose-orientierten Fallpauschalen (G-DRGs) auch sein mögen, eines ist sicher: Eine schnelle und treffsichere Diagnostik wird künftig Voraussetzung sein für die aufwandsgerechte Fallvergütung. Das Labor, bislang als Sparpotential eingestuft, wird so zur Einnahmequelle für Krankenhäuser. Dies belegt eine vom VDGH initiierte Studie (Clinical Laboratory 2002, 48, 327).

The Strategic Value of Laboratory Outreach

To use their laboratory resources more effectively, hospitals should develop better relationships with the physician community and partner with other hospitals and academic medical centers to both

SHARE

LOGIN / MYHFMA

The hospital laboratory—especially one that is already involved in physician outreach and outpatient testing—is emerging as a key platform for supporting resource allocation by building sustainable revenue streams and enhancing relationships with community physicians.

Outreach laboratory services not only maximize hospital revenue, but also can work as a bridge to strengthen the relationship between the hospital and its physician community. These relationships are vital as strategic assets, and, as the demands on physicians continue to multiply, they will increasingly rely on their laboratory partners for diagnostic support.

on their laboratory partners for diagnostic support.

As the reference laboratory division of Mayo Clinic, Mayo Medical Laboratories has worked with hundreds of community hospital, academic medical center, and health system partners to enhance their lab service offerings. The following are best practices for establishing a laboratory organization as the premier lab resource in a community.



Key Issues that Affect Hospital Laboratory Profitability

Earl C. Buck, MT(ASCP)

Table 1: Billing Information

	Yes	No	Uncertain
Access to net revenue information?	52.3%	38.7%	9.0%
	Hospital	Outside	
Billing performed by hospital or outside service?	82.7%	17.3%	
	Yes	No	Uncertain
Ability to obtain billing information by:			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Client ▪ Sales Representative ▪ Courier Route ▪ Market Segment 	74.0% 18.8% 10.3% 33.3%	21.9% 76.8% 86.8% 55.6%	4.1% 4.3% 2.9% 11.1%
If you can get to client data, you should be able to get to the rest! →			
Do you use the hospital's provider number for outreach billing?	78.6%	21.4%	
Do you receive reports trending Medicare denials?	51.4%	48.6%	
Do you have a process for reviewing claims that have been denied for medical necessity?	73.4%	26.6%	
Are you confident that you are collecting everything you can?	29.7%	70.3%	

ZLM St. Gallen

- selbständig, öffentlich-rechtlich
seit 1.1.2011
- basierend auf kantonalem Gesetz
- örtlich eng assoziiert mit
Kantonsspital St. Gallen

Größtes Krankenhauslabor Europas entsteht in Berlin-Wedding

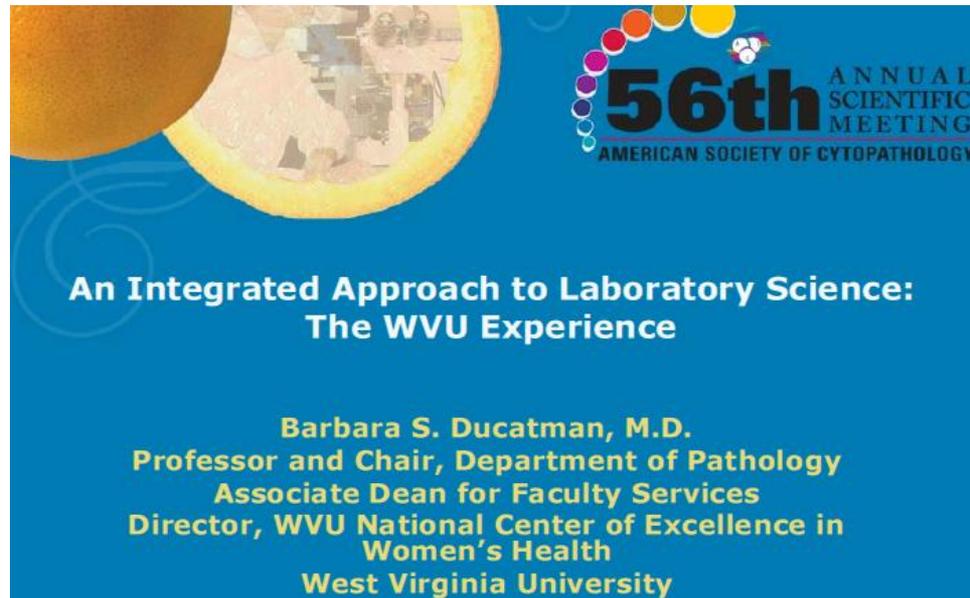
Charité und Vivantes legen auf dem Gelände des Campus Virchow-Klinikum der Charité den Grundstein für das Betriebsgebäude der Labor Berlin - Charité Vivantes GmbH.

Wissenschaftssenatorin Sandra Scheeres (SPD), Gesundheitsminister Mario Czaja (CDU), Matthias Scheller, Finanzvorstand der Charité und Joachim Bovelet, Vorsitzender des Aufsichtsrats und Geschäftsführer von Vivantes, legten am 27. Februar 2012 gemeinsam den Grundstein für Europas größtes Kliniklabor.

Bisher verteilte sich das Unternehmen – ein Kooperationsprojekt zwischen **Vivantes** und **Charité** – auf 13 Standorte. Mit 400 Beschäftigten erwirtschaftete es 2011 einen Jahresumsatz von mehr als 45 Millionen Euro, heißt es in einer Pressemitteilung der Charité. Die Hälfte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werde im neuen Betriebsgebäude auf mehr als 4000 Quadratmeter Nutzfläche arbeiten. Geplant sei, den Neubau mit einer Brücke an das »Forum 4« der Charité anzuschließen. Das Gebäude soll im Jahr 2013 bezugsfertig sein und inklusive Ausstattung 13 Millionen Euro kosten.

[zurück zur Gesamtliste](#)

Artikel zuletzt aktualisiert am: 28.02.2012



Jahrestagung 2008: "From lab table to bedside"

Durch die Entwicklung der Methoden zur Personalisierung der Medizin kann sich der Labormediziner vom klinischen Konsiliarius zum Mit-Betreuer wandeln.

"Die Entwicklung einer direkten Patientenbeziehung und das Ablegen des Image des "unsichtbaren Versorgers" dürfte die beste Antwort der Labormedizin auf fremd-orientiertes Outsourcing sein."

Curriculum Content and Evaluation of Resident Competency in Clinical Pathology (Laboratory Medicine): A Proposal

BRIAN R. SMITH,^{1*} ALAN WELLS,² C. BRUCE ALEXANDER,³ EDWIN BOVILL,⁴
SHELDON CAMPBELL,¹ AMITAVA DASGUPTA,⁵ MARK FUNG,⁴ BARBARA HALLER,⁶
JOHN G. HOWE,¹ CURTIS PARVIN,⁷ ELLINOR PEERSCHKE,⁸ HENRY RINDER,¹ STEVEN SPITALNIK,⁹
RONALD WEISS,¹⁰ and MARK WENER,¹¹ for the ACADEMY OF CLINICAL LABORATORY
PHYSICIANS AND SCIENTISTS

Patient Care

- Gather essential and accurate information about patients using all relevant available modalities.
- Act as a skilled consultant to other clinicians to develop a diagnostic plan based on specific clinical questions and relevant clinical and pathologic information. This should be accomplished both in the patient-specific setting and the broader context of developing appropriate clinical pathway algorithms for diagnosis.
- Consult as part of a multidisciplinary healthcare team in developing a therapeutic plan that includes laboratory monitoring of efficacy and toxicity. Where clinically appropriate, consult on the use of laboratory-based therapeutics such as blood transfusion and other forms of cellular therapy.
- Provide expert consultation on the interpretation and follow-up of unusual or unexpected test results.
- Consult as a clinical expert in laboratory medicine at multidisciplinary conferences.

"Patientenversorgung"

- Multidisziplinär
- aktive Beschaffung und Verwendung von klinischen Patienten-Informationen
- aktive Konsiliartätigkeit und Betreuung
 - Monitoring
 - Therapiekontrollen
 - anderes

Spitallabor – quo vadis?

- DRGs werden zur **Stärkung** des Spitallabors führen
- notwendige Leistungen:
schnell, preiswert, mit hoher Qualität
- Einsendelabor-Funktion mit lokalem und klinischem know-how: **Brückenfunktion** für Spital-Zuweiser
- Betrieb als **eigenständige Struktur** mit Spital-Assoziation: bewährt und **zukunftssträftig**
- ermöglicht notwendige **kliniknahe Ausbildung**

Spitallabor – Quintessenz

- **"Sind Praxis- und Spitallabor am Ende?"**

NEIN, sicher nicht.

Das Spitallabor ist ein optimaler Partner für (erweiterte) Laborleistungen im Kontext von DRGs und Managed Care.

- **"Genügen Arzt- und Spitallabor noch den aktuellen und künftigen Anforderungen?"**

JA, und in Zukunft mehr als das.

Das Spitallabor ist für künftigen Anforderungen gut gerüstet, insbesondere als eigenständiger, aber spital-assoziiertes, Betrieb. Es bedarf allerdings einer kontinuierlichen **Entwicklung**.



wolfgang.korte@zlm.sg.ch



← A12 Bregenz
← 171 Imst
Mils Schönwies
← Raststation



EGD A12

Zentrum für ambulante Chirurgie
Kassenpraxis Reha
medalp

